



Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg warnt vor den geplanten Zuschusskürzungen bei der Stuttgarter Volkshochschule

Dr. Hermann Huba, Direktor des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg, hat angesichts der Pläne der Landeshauptstadt Stuttgart, die Zuschüsse der Volkshochschule um 350 000 Euro jährlich zu kürzen, einen klaren Standpunkt: „Sollte die Stadt ihre angekündigten Zuschusskürzungen bei der Volkshochschule tatsächlich realisieren, dann sind die Zukunftschancen vieler Menschen in Stuttgart beeinträchtigt. Viele Menschen in der Stadt - junge wie auch ältere - können sich keine teure Weiterbildung leisten. Sie sind auf ein Weiterbildungsangebot zu sozial verträglichen Preisen angewiesen, und das gibt es an der Volkshochschule. Gerade jetzt in der Krise bietet das umfassende Kursangebot zweite und dritte Chancen, sich zu qualifizieren.“

So hat die Stuttgarter Volkshochschule das größte Abendgymnasium in Baden-Württemberg mit rund 900 Schülerinnen und Schülern. Jährlich holen Bürgerinnen und Bürger an der Stuttgarter Volkshochschule ihren Schulabschluss nach - das sind Abitur, Fachhochschulreife, Realschulabschluss und Hauptschulabschluss. Die Tendenz ist steigend.

Und weil es für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wichtig ist, im Berufsleben mit neuen Entwicklungen mithalten zu können, besteht rund ein Fünftel des Kursprogramms der Volkshochschule aus beruflicher Fortbildung. Rund 8.000 Migrantinnen und Migranten bereiten sich jährlich an der Stuttgarter Volkshochschule in Deutschkursen und mit Deutsch-Prüfungen auf ihre berufliche Zukunft vor. Viele Menschen stärken mit Angeboten der Volkshochschule ihre persönliche Entwicklung oder vervollständigen ihre Allgemeinbildung in Politik, Geschichte, Philosophie, Literatur- und Naturwissenschaften.

Die angekündigte Streichung des städtischen Zuschusses würde bewirken, dass zukünftig ein großer Teil des oben genannten Angebots wegfiel. Zudem müssten die Kursgebühren in anderen Bereichen massiv angehoben werden. „Das ist unsozial“, so Verbandsdirektor Dr. Hermann Huba, „höhere Kursgebühren schließen Bürgerinnen und Bürger mit geringem Einkommen von der Weiterbildung aus.“

Deshalb appelliert der Volkshochschulverband Baden-Württemberg an die Stadt Stuttgart, die angekündigte Zuschusskürzung zu überdenken. Das breite Weiterbildungsangebot der Stuttgarter Volkshochschule für Menschen aller Altersgruppen und sozialer Herkunft muss erhalten bleiben.